

Editorial

## Mit einer Mutter-Kind-Patenschaft wirkungsvoll helfen

Liebe Leserin, lieber Leser



**Sander Mallien**  
Stiftungsrats-  
präsident Green  
Cross Schweiz

Bald darf die fünfjährige Ania auch an einem Green-Cross-Therapiecamp teilnehmen. Während des vierwöchigen Camps kann sich das gesundheitlich angeschlagene Kind von der

Strahlenbelastung als Folge der Tschernobyl-Katastrophe erholen. Mit anderen Kindern bei Spiel und Sport einige unbeschwerte Tage ohne Strahlenstress zu erleben, ist wichtig. **Und je öfter Kinder an Green-Cross-Programmen teilnehmen, desto grösser ist ihre Chance, vor Krankheiten verschont zu bleiben.** → **Front**

Zusammen mit dem Blacksmith Institute hat Green Cross einen Bericht mit den zehn gefährlichsten Umweltgiften vorgestellt.

**Daraus geht hervor, dass die Auswirkungen auf Kinder unverhältnismässig stärker sind.**

Mit dieser Veröffentlichung fordern wir die Weltgemeinschaft zum Handeln auf. → **Seite 3**

Vielen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern ist es ein Anliegen, den Kindern aus der Tschernobyl-Region langfristig beizustehen. Für sie bietet Green Cross eine Mutter-Kind-Patenschaft an. **Mit einem Franken pro Tag ermöglichen Patinnen und Paten Kleinkindern und ihren Müttern ein gesundes Leben trotz ver-seuchter Umgebung.** → **Seite 4**

*Ich danke allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihr Engagement.*

*Mallien*

## Kinder finden Erholung in Therapiecamps



◀ **Die Gesundheit der fünfjährigen Ania ist durch die Auswirkungen der Tschernobyl-Katastrophe gefährdet.**

Green Cross hat Ania einen Aufenthalt in einem Sanatorium ermöglicht. Dort hat sie sich von ihrer Atemwegserkrankung gut erholt. Bald ist sie alt genug, an einem Green-Cross-Therapiecamp teilzunehmen, wo sie wieder Kraft und Energie tanken kann.

Foto: Green Cross Weissrussland

Von **Christina Bigler**

**G**eschickt bastelt die fünfjährige Ania aus Strohhalmen kleine Pferdchen, Kühe und Katzen. Mit Laub richtet sie ihren Spiel-tierchen ein schönes Plätzchen her. Beim fantasievollen Spielen vergisst sie ihren tristen Alltag in der engen

Blockwohnung in der weissrussischen Stadt Gomel. Draussen spielen darf sie nicht, denn ihre Gesundheit ist angeschlagen. Ihre Mutter berichtet sorgenvoll: «Ania ist ständig erkältet und leidet an einer chronischen Atemwegserkrankung. Sie ist oft sehr kurzatmig.»

Die Region Gomel wurde durch die Tschernobyl-Katastrophe radio-

**Therapiecamps für Kinder und Jugendliche in Weissrussland**

→ **Seite 2**



Foto: Green Cross Weissrussland

### ▲ Fröhliche Kinder im Green-Cross-Therapiecamp. Bei Spiel und Sport tanken sie neue Kraft und Energie.

Betroffene Kinder aus sehr armen Familien verbringen vier Wochen in einer gesunden Umgebung, werden medizinisch betreut und erhalten unverstrahlte, vitaminreiche Ernährung.

→ Fortsetzung von Seite 1

aktiv versucht. Viele Kinder sind ernsthaft krank. Ihr Immunsystem vermag sie nicht vor der Strahlenbelastung zu schützen. Anias Familie lebt vom kargen Lohn des Vaters,

### «Kranke Kinder, die wir über mehrere Jahre betreuen, haben nachweislich bessere Heilungschancen.»

Wladimir Schewtsow,  
Green Cross Weissrussland

der als Lastwagenfahrer arbeitet. Die Sorge um die Zukunft und die Gesundheit des Kindes wirkt belastend auf die Familie.

### Erholung im Sanatorium

Ania wurde zunehmend blasser und lustloser. Green Cross ermöglichte dem Mädchen in Begleitung

seiner Mutter den Aufenthalt in einem Sanatorium. Sie erhielt medizinische Betreuung, Inhalations- und Wassertherapien, Massagen und gesunde, vitaminreiche Ernährung.

«Seit ein paar Monaten geht es Ania besser», freut sich die Mutter. Wladimir Schewtsow von Green Cross Weissrussland erklärt: «Für kranke Kinder ist es wichtig, dass sie während der gesamten Wachstumsphase betreut werden. Das erhöht die Aussicht, den vermehrt vorkommenden Krankheiten bei Kindern wie Krebs, Herz- und Kreislaufproblemen, Diabetes und psychischen Leiden vorzubeugen.»

Bald ist Ania alt genug, in ein Green-Cross-Therapiecamp gehen zu können. Dort kann sie sich mit anderen Kindern während vier Wochen vom Stress der Strahlen erholen. Green Cross organisiert gemeinsame Aktivitäten und sorgt für Spiel und Sport in unverstrahlter Natur, gesundes Essen und medizinische Therapien. «Kinder, die wir

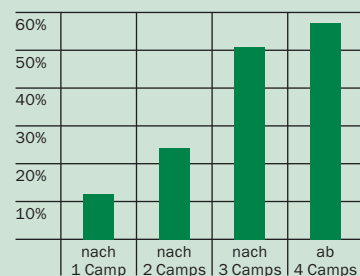
über mehrere Jahre betreuen können, haben nachweislich bessere Heilungschancen. Darum ist es von grosser Bedeutung, dass wir jedes Jahr Therapiecamps durchführen können», bestätigt Schewtsow.

### Langfristige Betreuung heilt

Nach der ersten Teilnahme an einem Green-Cross-Therapiecamp verschwinden bei 12,9 Prozent der Kinder die Krankheitssymptome. Bei Kindern, die über mehrere Jahre ohne Unterbrechung am Ganzjahresprogramm teilnehmen, steigt der Anteil markant an. Bei 57,1 Prozent der Mädchen und Knaben sind die ärztlich diagnostizierten Krankheiten geheilt (siehe Grafik unten).

Dazu erklärt Sander Mallien, Präsident von Green Cross Schweiz: «Green Cross hat die positiven Auswirkungen eines langfristigen Engagements schon lange erkannt und die Projekte danach ausgerichtet.

### Therapiecamps lassen Krankheitssymptome verschwinden\*



\* inklusive Teilnahme am Ganzjahresprogramm

▲ **57,1 Prozent der Kinder**, die mehrere Jahre an Therapiecamps und Programmen von Green Cross teilnehmen, weisen keine Krankheitssymptome mehr auf.

Dass uns Mitglieder und Spender jedes Jahr wieder die Betreuung der Kinder ermöglichen, erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit. ■



GREEN CROSS  
NACHRICHTEN

Nr. 1  
März 2009

Herausgeberin, Redaktion  
Green Cross Schweiz/Suisse/Svizzera  
Fabrikstrasse 17  
CH-8005 Zürich  
Telefon +41 (0)43 499 13 13  
Fax +41 (0)43 499 13 14  
info@greencross.ch  
www.greencross.ch

Spenden-Postkonto 80-576-7

Download als PDF-Datei unter  
[www.greencross.ch/de/publikationen.html](http://www.greencross.ch/de/publikationen.html)

Redaktionelle Mitarbeit, Gestaltung  
Romano Hänni, Büro für Gestaltung, Basel

Druck  
Neue Druck AG, Busslingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Umweltbericht von Green Cross Schweiz und dem Blacksmith Institute

# Die zehn gefährlichsten Probleme mit Umweltgiften

► **Trügerische Idylle im kirgisischen Mailuu-Suu. Radioaktiver Müll aus dem Uranabbau bedroht die Bevölkerung.**

Tausende von Menschen brauchen Hilfe, damit die Verseuchung ihres Trinkwassers, ihrer Nahrungsmittel und ihrer Wohnungen verhindert werden kann.



Foto: Andrea Walter, Green Cross Schweiz

■ **Die Auswirkung von Umweltgiften ist eine der weltweiten Hauptursachen von Todesfällen und Krankheiten. Die Gesundheit der Kinder ist unverhältnismässig stark bedroht.**

Von **Nathalie Gysi**

**D**ie im Bericht vorgestellte Liste der Top-Ten-Umweltgifte führt allgemein bekannte Probleme wie die Luftverschmutzung in Grossstädten sowie die oft übersehenen Gefahren der Quecksilber-Amalgamierung beim Goldabbau oder die radioaktive Kontamination der Umwelt durch den Uranabbau auf.

Umweltgifte bedrohen die Gesundheit von Millionen Menschen. Sie führen zu Tod, chronischen Erkrankungen und neurologischen Schäden. Besonders gefährdet sind die Kinder. Gezielte Hilfsmassnahmen könnten viele Todesfälle und Krankheiten verhindern.

Eine Sanierung der verschmutzten Orte ist nicht nur möglich, son-

dern wäre auch rentabel. Saubere Gewässer, Böden und Luft sind ein Menschenrecht. Richard Fuller, Gründer des Blacksmith Institutes: «Mit dem Umweltbericht wollen wir die Öffentlichkeit auf die schwerwiegenden Folgen durch Umweltgifte auf die menschliche Gesundheit aufmerksam machen und die internationale Gemeinschaft zum Handeln auffordern.»

Zu den am meisten verschmutzten Orten gehört die südkirgisische Stadt Mailuu-Suu, wo jahrzehntelang Uranerz abgebaut wurde. Ver-

seuchter Uranschlamm bedroht hier Tausende von Menschen in einer der fruchtbarsten und am dichtesten besiedelten Gegenden in Zentralasien.

**Saubere Gewässer, Böden und Luft sind ein Menschenrecht.**

Der vollständige Umweltbericht (in Englisch) kann auf dem Internet unter [www.greencross.ch](http://www.greencross.ch), Rubrik «Wissen», eingesehen werden. ■

## Hilfsprojekt für die gefährdete Bevölkerung in Kirgistan

Green Cross Schweiz und das Blacksmith Institute arbeiten an einem Projekt zur Bewältigung der radioaktiven Kontaminationen aus dem Uranbergbau im südkirgisischen Mailuu-Suu.

70 Milliarden Kubikmeter Uranschlamm bedrohen das Trink-

wasser und die Nahrung. Die Gesundheit der Bevölkerung ist akut gefährdet. In einem ersten Schritt wird sichergestellt, dass in Kindergärten, Schulen und Spitälern unverseuchtes Wasser und unverseuchtes Nahrungsmittel zur Verfügung stehen.

GREEN  
CROSS

Schweiz/Suisse/Svizzera

Patenschaft für die Tschernobyl-Region

# Hoffnung für Mutter und Kind für 1 Franken pro Tag



Foto: Green Cross Weissrussland

## ▲ Für eine gesunde Zukunft von Dimitri und seiner Mutter.

Swetlana Misuno freut sich: «Dank der Patenschaft von Green Cross hat Dimitri die Chance, trotz der verstrahlten Erde gesund zu bleiben.»

Von **Christina Bigler**

**W**erden Sie jetzt Patin oder Pate von einer Mutter und ihrem Kleinkind aus der Tschernobyl-Region. Ermöglichen Sie damit den beiden ein gesundes Leben trotz verseuchter Umgebung.

Weite Gebiete in Weissrussland, Russland und in der Ukraine sind für Generationen verseucht. Vor allem die Kinder leiden. Über die Nahrungsaufnahme wird ihr Körper verstrahlt. Viele haben Herz- und Schilddrüsenkrankheiten, Dia-

betes oder andere lebensbedrohliche Beschwerden. In Kursen von Green Cross lernen die Mütter, ihre Kinder mit unverstrahlten Lebens-

## Um wirkungsvoll helfen zu können, fehlen noch 480 Patenschaften.

mitteln zu ernähren. Geschwächte Mütter und ihre kranken Kleinkinder werden medizinisch versorgt. Die Kinder werden während der gesamten Wachstumsphase betreut.

«Für mich als Mutter eines gesunden Kindes ist es ein Wunsch, mich für Not leidende Mütter und Kinder in der Tschernobyl-Region einzusetzen. Ich freue mich, wenn viele Patinnen und Paten mithelfen.»



Susanne Kunz, TV-Moderatorin

Machen Sie Ihre Unterstützung zu etwas ganz Besonderem. Die Patenschaft ermöglicht eine langfristige Begleitung von Kind und Mutter. Ein regelmässiger Beitrag erhöht die Wirkung Ihrer Hilfe. Er gibt der Mutter das Wissen und die Kraft, ihr Kind auf dem verstrahlten Boden gesund aufwachsen zu lassen.

### 1 Franken pro Tag genügt

Mit einem Franken pro Tag schenken Sie Müttern und ihren Kindern ein menschenwürdiges Leben. Laufend erhalten Sie Bericht über den Fortschritt Ihrer Hilfe.

Ihre Patenschaft stärkt Mütter und ihre Kinder in der Tschernobyl-Region langfristig. Damit keine Mutter und kein Kind bevorzugt wird, bietet Green Cross bewusst keine Einzelpatenschaften an. ■

## Anmeldung für eine Mutter-Kind-Patenschaft

**Ja, ich will eine Mutter-Kind-Patenschaft in der Tschernobyl-Region übernehmen.**

### Zahlungsintervall

- Fr. 30.– monatlich  
 Fr. 90.– vierteljährlich  
 Fr. 180.– halbjährlich  
 Fr. 360.– jährlich

### Zahlweise

- Spendenauftrag per Lastschrift (Bank oder Post)  
 Einzahlungsscheine

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Strasse, Nummer \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:

**Green Cross  
Schweiz  
Patenschaften  
Fabrikstrasse 17  
8005 Zürich**

oder faxen an:  
**043 499 13 14**

Anmeldung über  
Internet:  
[www.greencross.ch](http://www.greencross.ch)